

Studiofotografie – «Wer zum Teufel ist Marilyn Monroe?»

Die Studiofotografie ermöglicht die Kreation einer realen Traumwelt. Die Faszination der Studioaufnahmen kann erlebt werden.

■ Graziano Orsi

Die Macher des US-Magazins «Life» sprachen Klartext, als sie 1950 die Bilder der jungen Marilyn Monroe des Fotografen Ed Clark sahen: «Wer zum Teufel ist Marilyn Monroe?» Das Resultat: «No

chance» für eine Veröffentlichung. Doch das änderte sich bald. Der Film «Marilyn gegen Monroe» von Patrick Jeudy und Andrzej Jeziorek, der kürzlich im Fernsehen gespielt wurde, zeigte den Aufstieg der unbekanntenen Norma Jeane Dougherty zur Ikone von Hollywood und beleuchtete insbesondere die Bedeutung ihres Verhältnisses zum Fotografen Milton Greene. Die zahlreichen professionellen Studioaufnahmen von Greene ebneten Marilyn Monroe den Weg zur

Legende und die Studiofotografien – die sogenannte «Schwarze Serie» von 1956 – prägten das Bild dieser aussergewöhnlichen amerikanischen Frau. Und es reicht zuweilen auch bei James Dean oder Humphrey Bogart, ein Studiobild zu zeigen, um seine Gedanken zu verlieren. Dies geschah beispielsweise Jean-Paul Belmondo 1960 in Jean-Luc Godards Film «A bout de souffle».

Masterclass Workshop

Atemlosigkeit und Faszination – solche Erlebnisse ermöglicht die Studiofotografie. Für diesen anspruchsvollen Bereich der Fotografie sollte man möglichst viele praktische Erfahrungen sammeln, erklärte der bekannte Schweizer Fotograf Dennis Savini in einem Fotointern.ch-Interview. Er ist Autor des Buches «Masterclass Workshop», das die Studiofotografie ins Zentrum rückt. Darin gibt Savini seine langjährigen, praktischen Erfahrungen aus den verschiedensten Bereichen (Porträts, Food, Accessoires, Industrie usw.) visuell meisterhaft, inhaltlich umfassend und gut verständlich weiter. Die technischen Illustrationen sind sehr nützlich beim Nachstellen und wirken inspirierend für eigene Experimente. Zudem erfreut sich die Netzhaut ob der herausragenden Beispielfotografien. Der Profifotograf schreibt explizit in seiner Einleitung, dass die Leser «die Rezepte nachkochen» können. Savini gliedert den Fotoprozess in drei Bereiche: in die Vorbereitung (Props), die Arbeitsschritte (Steps) und die Bildbearbeitung (Postproduction). Und wer die Herausforderung annimmt, mit dem Workshop-Buch zu arbeiten, wird in die Geheimnisse der Studiofotografie eingeweiht.

Dennis Savini, «Masterclass Workshop», gebundene Ausgabe: 240 Seiten, 257 Fotos, 50 grossformatige Beispielfotos, 50 Aufbauskizzen, 102 Screenshots, 11 Grafiken. Verlag Photographie; 1. Auflage, Oktober 2011; deutsch; 28,5 x 22,1 cm; ISBN-10: 3943125041; CHF 78.—



Die professionellen Studioaufnahmen des Fotografen Milton Greene verhalfen Marilyn Monroe zum Durchbruch in Hollywood. Bild: www.fanpop.com



Der enge Bildausschnitt macht das Bild lebendig, das verwendete Ringlicht zaubert faszinierende Kreisreflexe in die Augen.

Tipps des Profifotografen

Fotograf und Workshopleiter Christian Reding (siehe Kasten) gibt ein paar einfache Tipps für bessere Portraits mit einem professionellen Look ohne Studio- und Lichtanlage. Denn abgesehen von etwas Puder und Make-Up gelten für Portrait- und Produktaufnahmen ganz ähnliche Regeln. «Vor dem Fotografieren gilt es, einen ruhigen Hintergrund zu suchen, der nicht vom Model ablenkt. Zudem soll der Aufnahmeplatz nicht hartem Sonnenlicht ausgesetzt sein, denn Schatten wirken weicher. Ausserdem ist es wichtig, eine grosse Blendenöffnung auszuwählen, so dass der Hintergrund unscharf abgebildet wird», erklärt Reding und schlägt die Blende 2,8 vor. Ideal seien mit Kompakt- oder Spiegelreflexkameras lange Brennwei-

ten (zirka 90 bis 150 mm) für Portraits. Noch zwei Tipps: Um eine Spannung im Bild zu erzeugen, soll das Model nicht genau in die Mitte des Bildes platziert werden, und das Fotografieren soll auf Augenhöhe geschehen. «Das gilt sowohl bei Kindern als auch bei Tierportraits», so Reding, der abschliessend seine Arbeitsphilosophie mit «Keep it simple und konzentriere dich aufs Wesentliche» beschreibt.

Quelle, Links und Infos

Spiegel-Online:

www.spiegel.de/panorama/leute/fotofund-wer-zum-teufel-ist-marilyn-monroe-a-643293.html

Dennis Savini:

www.srfo.to

Infos zum Kursinhalt:

www.farbfoto.ch

www.discorsi.ch

Workshop für kreative Studiofotografie

Fotograf Christian Reding und MUS-Redaktor Graziano Orsi organisieren einen Fotoworkshop zum Thema «Studiofotografie für EinsteigerInnen» in einem professionell eingerichteten Studio. Die Workshopthemen sind: Basiswissen, Lichtführung, einfache Portraits, Produktfotografie mit Studioblitz und «Haushaltlicht» (ideal für Ricardo- und Ebay-Anzeigen).

Datum: Samstag, 3. November 2012

Zeit: 9 bis zirka 16 Uhr

Ort: Fotostudio «Labor 6», Volketswil (www.labor6.ch)

Teilnehmerzahl: sechs bis maximal zehn Personen

Kosten: CHF 250.— (ohne Mittagessen)
MUS-Mitglieder erhalten CHF 50.— Reduktion

Mitbringen: Eigene digitale Spiegelreflex- oder Systemkamera, vollen Akku und leere Speicherkarte

Voraussetzungen: Freude und Interesse an der Fotografie

Anmeldung: MUS-Sekretariat – Tel.0848 686 686 oder sekretariat@mus.ch



Mut zur harten Bildsprache.